

Arbeitsblatt



Graham Waterhouse

Der Rattenfänger von Hameln

Für zwei Sopranblockflöten
und Sprechstimme

DMB_1_Arbeitsblatt

© 2010 Edition Delor / Delor ist eine Marke der Nexus Group GmbH
Alle Rechte vorbehalten / Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich
verboten und werden rechtlich verfolgt.

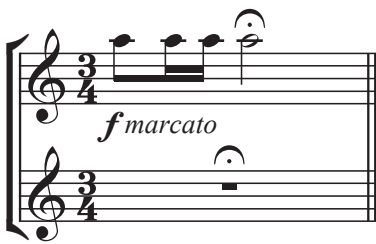
DELOR

www.edition-delor.com

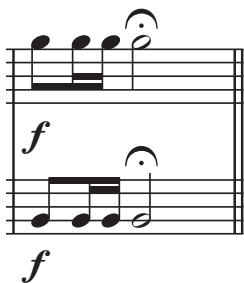
Arbeitsblatt

Der Rattenfänger von Hameln

Graham Waterhouse
2002/2010



Takt 1 Man sucht einen strahlenden und tiefen Klang, welcher an einen Trompetenruf erinnert. Dynamisch, aber nicht staccato spielen. Diese Farbe und dieselbe Geschwindigkeit bis einschließlich Takt 5 beibehalten.

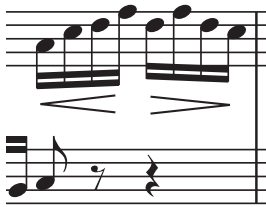


Takt 1 Takt 2 Die Fermata nicht zu lang halten. Dabei aber ein leichtes Crescendo empfinden und ganz klar zusammen abrechnen.



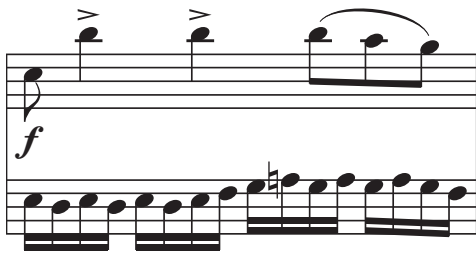
Ab Takt 6 Mit diesem Staccato ahmen wir die Schritte der Ratten nach. Man kann es mit dem Geräusch der Fingernägel auf einem Tisch imitieren. So ähnlich soll das »Molto Staccato« klingen.

Ab Takt 6 **Zweite Stimme** Lustigerweise ist a-g (zweite Stimme), so oft wiederholt und staccato gespielt, nicht so einfach zu spielen, wie es aussieht. Es wird sauberer, wenn man den Impuls, den die Finger brauchen, um sich zu heben, spürt. Dabei ist es auch sehr hilfreich sich vorzustellen, dass man an eine Wand über der Flöte klopfen würde. Man spricht durch seine Finger. Siehe »Meine Blockflöte und ich« Band 1 und 3.



Ab Takt 7 Bei den Crescendi der ersten Stimme verlässt man kurz das Staccatospiel, um die Dynamik und die Melodie klarer zu gestalten.

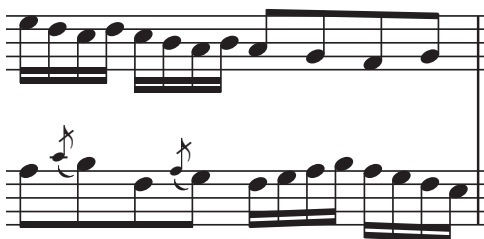
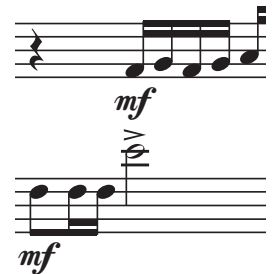
Zum Beispiel so:



Takt 10 Dieser Rhythmus ist nicht immer leicht für die Schüler zu spielen. Einfach die zweite Flöte spielen lassen und die erste Stimme ausdrucksvoll und sehr markato singen, dabei den Puls klatschen. Die Bindungen sehr klar mit den Fingern aussprechen.



Takt 11 Während die erste Stimme zurückkommt, führt die zweite Stimme zu der Septim Takt 12.



Takt 13 Hier achtet man darauf, dass die Achtelnoten zu den Viertelnoten passen. So werden die Achtelnoten kurz gespielt und das Gehör auf den Zusammenklang – wie es immer sein sollte – gerichtet. Bei den Sechzehntelnoten wird die Richtung der Melodie klar gestaltet. Dies erreicht man am besten durch die Artikulation.

Zum Beispiel so:



17 **Moderato**

Takt 17 Die Glissandi werden klar ausgespielt. Die Sechzehntelnoten werden sehr artikuliert und zugleich schwer geblasen.

25 **Allegro**

Takt 25 Dieses Allegro ist wegen der Bitonalität sicher musikalisch der schwerste Abschnitt des Stückes. Damit es gut klingt, wird die erste Stimme – die Zaubermelodie des Rattenfängers – sehr ausdrucksvoll gestaltet. Die zweite Stimme – die Ratten – dafür sehr staccato gespielt, wie Ratten, die herumlaufen. Erste Stimme: Man empfindet die auskomponierte Quinte nach unten, die auch den Tiefpunkt der Melodie bildet. Die Achtelnoten am Ende von Takt 26 steigern sich wieder zum As hin.

Takt 29 **Zweite Stimme** Zur Artikulation siehe Anmerkung zu Takt 13.

Takt 30 **Erste Stimme** Die Modulation klar hörbar machen und dabei erleben, wie viel gespannter die Melodie jetzt klingt.



Takt 33 **Erste Stimme** Sie moduliert jetzt zurück. Die daraus entstehende Entspannung erleben.



Vom **Takt 36** bis **Takt 37** **Erste Stimme**
Die Wellen klar gestalten. So ist es plötzlich für die Finger nicht mehr schwer.

44

f furioso

f furioso

Vom **Takt 44** bis **Takt 47** Rhythmisch die schwerste Passage.
Hier hilft es, wie im Streit zu sprechen und dabei den Puls zu klatschen. Man kann den Schülern helfen, indem man zuerst beide Stimmen mitsingt (mitspricht, mitspielt).

48

Vom **Takt 48** bis **Takt 51** **Erste Stimme**
Mit einem schweren tiefen Klang spielen. Kein Staccato.

Adagio liberamente

53



mf espress.

Vom **Takt 53** bis **Takt 56** Wie eine Improvisation.
Den Klang tragen.
Die Pause bewusst hören und einen Bogen für die
ganze Phrase spannen.

58 Vivace



f

Vom **Takt 58** bis zum Ende **Beide Stimmen**
Die wiederholten Achtelnoten staccato, alle anderen
Achtelnoten melodisch und tänzerisch zugleich spielen,
artikuliert mit Tdt.
Die Periodizität klar hervorbringen.



Takt 94 **Erste Stimme** Crescendo begleitend
zur zweiten Stimme, bis die erste Stimme wieder
die führende Rolle übernimmt.

107



f

Takt 107 Crescendo bis zum Höhepunkt Takt 116.
Mit immer mehr Gewicht zum Höhepunkt hinführen.